**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 94 (2004)

**Heft:** [1]

**Nachruf:** Im Gedenken an Dr. Walter Escher

**Autor:** Liebl, Elsbeth

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Im Gedenken an Dr. Walter Escher

***Dr. Walter Escher, 1918–2004***

Walter Eschers Bezug zur Volkskunde reicht in die Gymnasialjahre in Schiers zurück, in denen Richard Weiss (1907–1962) sein Lehrer war. Als er 1939 sein Studium in Zürich begann, wo Richard Weiss Lehrstuhlinhaber für Volkskunde war, hatte er als Fächer Volkskunde, Geschichte und Germanistik gewählt. In den Jahren 42/43 studierte er in Basel. Von besonderem Interesse war für ihn der Kontakt mit dem Basler Volkskundler Paul Geiger, dessen Vorlesungen und Übungen in der Hoffmann-Krayer-Stube im Schweizerischen Institut für Volkskunde an der Augustinergasse 19 stattfanden. Dort fand man sich auch abends im «Volkskundlichen Kränzchen», das von den Proff. K. Meuli, F. Ranke, H.-G. Wackernagel und PD Dr. P. Geiger geleitet wurde, ein. In der Dissertation «Dorfgemeinschaft und Silvestersingen in St. Antönien», 1946 abgeschlossen (1947 publiziert) stellt er die kalendaren Feste im Jahresbrauchtum dar und untersucht insbesondere die bedeutsame Rolle der Knabenschaft innerhalb der Dorfgemeinschaft. Als Grundlage im Kontakt mit der Bevölkerung von St. Antönien und der umliegenden Dörfer hatte ihm das Frageheft des Schweizerischen Atlasses für Volkskunde gedient. Da er wie auch ich schon vor Beginn der Publikation des Atlas 1950 von dessen Begründern P. Geiger und R. Weiss bei den Vorbereitungen herangezogen worden waren, hatte uns nach dem frühen Tod von Prof. P. Geiger (1952) der damalige Kuratoriumspräsident, Prof. Dr. Karl Jaberg, Bern (mit Prof. Dr. Jakob Jud, Zürich Herausgeber des Wort- und Sachatlasses Italiens und der Südschweiz) wegen einer Mitarbeit am Volkskundeatlas gefragt. Zehn Jahre später, 1962, erlitt der ASV erneut einen schweren Verlust, da R. Weiss durch einen Unfall in den Bergen tödlich verunglückte. Dank einer Stundenreduktion seines Pensums als Gymnasiallehrer durch den Schweizerischen Nationalfonds wie auch durch die Stiftung für Wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich ermöglicht, konnte W. Escher mit den Mitarbeitern E. Liebl und Prof. Dr. A. Niederer, Zürich, bis zu seiner Pensionierung 1983 Karten und Kommentare entwerfen. Freiwillig und ehrenamtlich arbeitete er bis zum Abschluss des Werkes 1988 weiter wie auch am Sachregister, das 1995 erschien. Weit mehr als ein Drittel der Karten und Kommentare, die auf den durch Exploratoren aufgezeichneten Antworten auf 150 Fragen in der Zeit 1937–1943 beruhen, stammen von ihm. Sie beziehen sich auf verschiedenste Themen: Rauchen, Kleidung, Frisuren, Ohrschmuck, das Alpwesen, Geräte, ältere Masse und Gewichte, Markttermine, Heischen, Lärm, Masken im Jahresfestkreis, Hochzeitsbräuche, Tanz, Kartenspiele, Sagenmotive, Aberglauben, Volksmedizin. An der

Expo 64 in Lausanne war er in der Gruppe Hochschulen und Grundlagenforschung an der Präsentation von Feuer- und Lichtbräuchen beteiligt. Öfter vertrat er bei Tagungen europäischer volkskundlicher Atlanten den schweizerischen Volkskundeatlas, so in Bonn, Linz a. d. D., Helsinki.
Vertraut mit den Aufgaben einer Bibliothek dank einer Ausbildung an der Zentralbibliothek Zürich war es ein Glücksfall, dass er nach dem frühen Tod von Dr. Ernst Baumann im Dezember 1955 1956 die Institutsleitung übernehmen konnte, eine Aufgabe, die er mit grosser Sachkenntnis bis im Frühjahr 1984 ausübte. Sekretärin und Bibliothekarin, selbständig arbeitend, durften stets auf seine Hilfsbereitschaft zählen, entspannt plauderte man in der Teepause mit ihm.
Im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde vertrat er den Volkskundeatlas, während Jahren gehörte er dem Vorstand der Sektion Basel an, lange Zeit als deren Präsident, dem die Verbindung mit den Referenten, deren Einführung und die Leitung der Diskussion oblag.
In Würdigung seiner Leitung des Schweizerischen Instituts für Volkskunde und der Arbeit am Volkskundeatlas wurde Dr. Escher 1981 an der Jahresversammlung in Zug unter dem Präsidium von Frau Dr. Brigitte Bachmann-Geiser zum Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde ernannt. Viele erinnern sich gerne an seinen Frohmut bei den Jahrestagungen.
Aus der Vielzahl der Artikel, die von ihm in den beiden Zeitschriften der SGV erschienen sind, seien einige Beispiele herausgegriffen. Seine Vertrautheit mit dem Prätigau spiegelt sich in mehreren Beiträgen. «Soldatensprache» beruht auf persönlichen Beobachtungen des Wortschatzes während seines Aktivdienstes in einer zürcherischen Schützenkompanie im 2. Weltkrieg. Als Referat im «Kränzchen» vorgelegt, wurden baslerische Eigenheiten von Willy Schweizer, einem Kommilitonen, hervorgehoben. Auf genauen Kenntnissen seines Wohnquartiers, einer 1943 auf dem Bruderholz in Basel entstandenen Siedlung, fusst der Artikel «Das Dorf in der Stadt».

*Dr. h. c. Elsbeth Liebl, Gotthelfstrasse 50, 4054 Basel*

**Bibliographie Walter Escher**

1944 Soldatensprache. – SVk 34/1944, S. 54–59.
1945 Wund- und Viehsegen aus dem Prätigau. – SVk 35/1945, S. 40–42.
Volkskundliches aus dem Prätigau. – SVk 35/1945, S. 73–76.
1946 Das Aufkommen einiger Jahresbräuche im Prätigau: ein Beitrag zur Brauchbiologie. – SAVk 43/1946, S. 149–163, Ill.
Eine Sagenunterhaltung aus St. Antönien. – SVk 36/1946, S. 55–63.
1947 Dorfgemeinschaft und Silvestersingen in St. Antönien: ein Beitrag zum Problem Gemeinschaft und Brauch [Diss.]. Basel: SGV 1947. 138 S., Ill. (Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Bd. 31).
Ein alter Fruchtbarkeitskult im Prätigau. – SVk 37/1947, S. 115–116.
1950 Atlas der schweizerischen Volkskunde = Atlas de folklore suisse, begründet von Paul Geiger und Richard Weiss; weitergeführt von Walter Escher, Elsbeth Liebl, Arnold Niederer. Basel: SGV 1950–1995. Karten und Kommentare.
1952 Vom Brotbacken in Ernen (Goms). – SVk 42/1952, S. 67–69, Ill.
1958 Das Dorf in der Stadt. – SAVk 54/1958, S. 88–95, Ill.

1959 Referat über den Atlas der schweizerischen Volkskunde. – In: Konferenz für volkskundliche Kartographie in Linz a.d.D., 11.–13. Dezember 1958. Linz 1959, S. 21–27.
1959 Vom Weihnachtsbaum in der Schweiz. – In: Weihnachtsbrauchtum in Europa: Sonderausstellung vom 9. Dezember – 31. Januar 1960. Bern: Haupt 1959, S. 1–4, Ill. (Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde Basel; Der Hochwächter; Sonderheft 1959).
1960 Vom Weihnachtsbaum in der Schweiz. – In: Weihnachtszeit: von Weihnachtsbäumen und Weihnachtsbräuchen einst und heute. Bern: Haupt 1960, S. 3–6, Ill. (Hochwächter-Bücherei, Bd. 43).
1962 Verzeichnis der Veröffentlichungen von Richard Weiss (mit E. Liebl). – SAVk 58/1962, S. 269–273.
1964 Das schweizerische Hirtenland. – SAVk 60/1964, S. 58–72, Ill.
Feuer- und Lichtbräuche in der Schweiz. Volkskundliche Forschungen an Hand von Atlaskarten (mit E. Liebl). – SVk 54/1964, S. 42–45, Ill.
Feuer- und Lichtbräuche in der Schweiz. – In: Die Strahlung (= L'art de vivre: [Informationsblätter] / Schweizerische Landesausstellung). Lausanne 1964, S. 18–20, Ill.
Feux et brandons en Suisse. – In: Le rayonnement (= L'art de vivre : [fiches d'information] / Exposition nationale suisse). Lausanne 1964, S. 18–20, Ill.
Usanze concernenti il fuoco e la luce in Svizzera – In: Le radiazioni (= SA. aus: L'art de vivre : [schede d'informazione] / Esposizione nazionale Svizzera). Lausanne 1964, S. 18–20, Ill.
1965 Nachtrag zum Verzeichnis der Veröffentlichungen von Richard Weiss (mit E. Liebl). – SAVk 61/1965, S. 75–93.
1969 Sinn und Aufgabe volkskundlicher Forschung in unserer Zeit (mit H. Trümpy). – SVk 59/1969, S. 57–59.
1971 Zum Rücktritt von Els Havrlik. – SVk 61/1971, S. 31.
Stand der Nahrungsforschung in der Schweiz. – Ethnologia Europaea 5/1971, S. 78–83.
1973 Festschrift für Robert Wildhaber zum 70. Geburtstag am 3. August 1972 (hrsg. mit Th. Gantner und H. Trümpy). Basel: SGV 1973. 949 S., Ill. (= SAVk 68/69, 1972/73).
1980 Frau Emma Grossmann-Haefliger zum Gedenken. – SVk 70/1980, S. 41.
1981 Zum Rücktritt von Fräulein Dr. h.c. Elsbeth Liebl. – SVk 71/1981, S. 110.
Prof. Dr. Alfred Bühler, 14. Januar 1900 – 29. Juli 1981. – SVk 71/1981, S. 112–113.
1983 Wilhelm Egloff zum Gedenken, 6. März 1908 – 29. Oktober 1983. – SVk 73/1983, S. 88–89.
1984 De l'Atlas de folklore suisse. – In: Par-dessus les frontières linguistiques. Actes de la réunion de Waldegg (Soleure), des 28 et 29 octobre 1982. Bâle: SSTP 1984, S. 59–69.
1985 75 Jahre Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, 1910–1985. – SVk 75/1985, S. 70–74.
1986 Dora Hofstetter-Schweizer zum Gedenken (mit H. Trümpy). – SVk 76/1986, S. 57–58.
Erwin Zimmerli zum Gedenken, 30. Januar 1909 – 31. März 1986. – SVk 76/1986, S. 59.
1990 Der Atlas der schweizerischen Volkskunde (ASV). Ein Rückblick. – SVk 80/1990, S. 1–15.
1993 Zum Gedenken an Werner Batschelet-Massini (26. Oktober 1915 – 24. Februar 1993). – SVk 83/1993, S. 50.
Weiss, Richard. – In: Schweizer Lexikon 91: in sechs Bänden. Luzern: Verlag Schweizer Lexikon, 1991–1993. Bd. 6, S. 616 = Schweizer Lexikon: in zwölf Bänden. Volksausgabe. Visp : Verlag Schweizer Lexikon, 1998–1999. Bd. 12, S. 197.
1995 Register zu den Kommentaren des Atlas der schweizerischen Volkskunde (mit E. Liebl). Basel: SGV 1995. 129 S.
1997 Die Zeit des Ersten Weltkriegs im Spiegel des Bundesblattes. – In: 150 Jahre Studentenverbindung Schwizerhüsli Basel, 1847–1997. Basel: Danaiden Verlag 1997, S. 36–55, Ill.
1998 Elsbeth Liebl zum 80. Geburtstag am 2. Dezember. – SVk 88/1998, S. 104.

**Würdigungen**

1981 Ehrenmitglied der SGV-SSTP
2000 Gantner, Theo, Zum Rücktritt von Dr. Walter Escher. – SVk 74/1984, S. 59.